

"Hot Chair" - wie funktioniert das?

Beitrag von „Inalem“ vom 28. Juni 2007 16:58

Hallo!

Ich bin nun schon öfters auf den Begriff "hot chair" für den Unterricht (zum Beispiel Englisch) gestoßen.

Ich weiß nur grob, worum es da geht.

Kann mir jemand, der diese Methode einsetzt, genauer erklären, wie es funktioniert und welche Erfahrungen ihr damit gemacht habt?

Danke!

Beitrag von „marma“ vom 29. Juni 2007 11:41

Habe gerade das bei Google gefunden:

... Eine Abwechslung bot auch eine Aktivität, die den Schülern schon als »Hot Chair« bekannt war.

Hier wurde eine Schülerin ausgewählt (was wahrscheinlich nicht ganz so zufällig geschah, wie es den Anschein hatte, da sie allgemein bessere Leistungen zeigte als andere), und die anderen Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert, ihr Fragen zu einem bekannten Text aus dem Buch zu stellen. Der Lehrer moderierte und griff nur ein, um den sprachlichen Ausdruck zu verbessern, wobei wiederum zunächst die MitschülerInnen nach einer Berichtigung gefragt wurden.

Wichtig bei dieser Aktivität ist es, keine/n SchülerIn bloßzustellen, was durch die Auswahl des/r Kandidaten/in sichergestellt wurde....

Könnte das damit gemeint sein?

Beitrag von „lolle“ vom 29. Juni 2007 12:27

Hot chairs macht man gerne im Zusammenhang mit Textarbeit.

Die Person auf dem Hotchair verkörpert eine Figur aus dem Text. Die Klasse wird dann aufgefordert dieser Person (je nach Aufgabenstellung allgemein oder zu einem gewissen Aspekt) Fragen zu stellen, die diese dann entsprechend dem Text beantwortet.

In der Fremdsprache kann man in unteren Klassen auch vorher den Auftrag geben, sich 2 oder 3 Fragen auszudenken und aufzuschreiben, wenn die Klasse Probleme hat spontan Fragen zu formulieren.

Ich finde Hotchairs sehr gut, da sie die Schüler unauffällig zur Interpretation angeregt werden -> Fragen an den Text stellen und beantworten.

Ich wende immer das Freiwilligkeitsprinzip an, da es für manche schwache oder schüchterne Schüler schon beängstigend ist, vor der Klasse zu sitzen und mit Fragen bombardiert zu werden.

Hotchairs können an verschiedenen Punkten eingesetzt werden: zur Erarbeitung von z.B. Charakteristiken oder auch am Ende, wenn es darum geht nochmal zusammen zu fassen und abzurunden.

Grüße
Lolle

Beitrag von „yula“ vom 29. Juni 2007 15:37

Der Lehrer in meiner Parallelklasse erwähnte heute, dass er einen Schüler auf den heißen Stuhl setzte und die anderen ihm mal sagen durften, was sie von ihm halten. Klang in dem Moment für mich, als hätte er ein Tribunal errichten lassen.

Hat schon mal jemand von euch von solch einer (mehr als fragwürdigen) pädagogischen Maßnahme gehört? Muss mich wahrscheinlich noch mal genauer bei ihm erkundigen, wie das gelaufen ist, aber es war da grad keine Zeit mehr.

Gruß, Yula

Beitrag von „unter uns“ vom 29. Juni 2007 15:48

Was Du schreibst, Yula, hätte ich damit auch spontan verbunden - habe davon mal von einer Grundschulkollegin gehört, die das in einer Klasse gesehen hat, wo sie hospitiert hat:

Regeln: Wenn irgendjemand eine Beschwerde hat über jemanden, beantragt er so ein "Tribunal". Der Schüler kommt dann nach vorne, jeder darf seine Meinung sagen/seine Anschuldigungen vorbringen. Wichtig: Der Schüler vorne darf sich nicht verteidigen.

Das ging dann, bis die Schüler angefangen haben zu heulen.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 29. Juni 2007 15:54

Unser Religionslehrer hat heute auch so etwas ähnliches gemacht. Jeweils ein Schüler ging vor die Tür, die Klasse musste sich nun überlegen, was über diesen Schüler POSITIVES zu berichten ist.

Der Schüler wurde dann hereingebeten und ihm wurden die guten Dinge gesagt.

Eine Schülerin hatte den Auftrag, das Gesagte mitzuschreiben, dies wurde im Anschluss kopiert.

Ich hab's kurz überflogen und fand's eine tolle Sache. Selbst über die ruhigsten, unscheinbarsten Mitschüler wurden richtig nette Sachen gesagt - kann gut zuhören, kennt sich mit Autos aus etc.

Ein Junge hat angeblich einen mega-sexy Po. Muss ich mir am Montag gleich mal anschauen.



Spaß.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „ninale“ vom 29. Juni 2007 20:28

Ich habe das mal mit einer 1. Klasse gemacht. Jedes Kind durfte sich auf einen Thron setzen, wurde fotografiert und dann von den anderen Kindern mit Positiv-Feedback "geduscht". Die Kinderäußerungen habe ich dokumentiert. Anschließend wurden sie ihnen übergeben und in der Klasse präsentiert, um die Stärke der Klasse insgesamt zu verdeutlichen.

Material findet man hier

<https://www.lehrerforen.de/www.schule.bre...w&id=4&Itemid=2> - 14k

ninale

Beitrag von „yula“ vom 30. Juni 2007 09:12

Hallo!

[unter uns](#): Das ist ja fürchterlich. Aber ich glaube, so praktiziert es der von mir erwähnte Lehrer auch. Das dürfte ja wohl an keinem Kind spurlos vorrübergehen.

Die anderen Beispiele fand ich da doch ansprechender, gerade die Idee, der Klasse die eigene Stärke insgesamt zu verdeutlichen. Vielleicht kann man ja auch Schwächen ansprechen, aber eben auf einer sachlichen Ebene und natürlich ausgewogen zu den positiven Anmerkungen!

Schönes WE

Beitrag von „Inalem“ vom 2. Juli 2007 23:47

Danke für eure Antworten!

Das, was ich gehört habe, geht in die Richtung von Lolles Beitrag.

Danke schon mal für deine Hinweise dazu.

Ich werde mal in mich gehen und überlegen, wie ich es sinnvoll einsetzen könnte.

Grüße,
Inalem